

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 3. Jänner 1958

Blatt 5

## Der Wiener Fasching beginnt

=====

3. Jänner (RK) Vor Beginn der offiziellen Wiener Faschings-saison wurden bei der Vergnügungssteuer im Wiener Rathaus insgesamt 215 Tanzveranstaltungen angemeldet, darunter 47 große Bälle, bei denen die gemeldete Kartenauflage mehr als 1.000 Stück beträgt.

Für dieses Wochenende wurden 17 größere Bälle angemeldet. Mit der gleichen Zahl von größeren Tanzveranstaltungen können die Tanzlustigen auch am nächsten Wochenende rechnen. Die meisten der grossen repräsentativen Bälle werden auch heuer wieder im Sophiensaal, im Konzerthaus und im Messepalast abgehalten werden. Im Verzeichnis der Ballokalitäten scheint nun auch die Wiener Stadthalle auf, wo in den bereits fertig gestellten Nebenhallen heuer zum ersten Mal Ballveranstaltungen stattfinden werden.

- - -

## Joseph Wenzel Radetzky zum Gedenken

=====

3. Jänner (RK) Auf den 5. Jänner fällt der 100. Todestag des populärsten österreichischen Heerführers des 19. Jahrhunderts Feldmarschall Joseph Wenzel Graf Radetzky.

Am 2. November 1766 als Sproß eines böhmischen Kleinadelsgeschlechts auf Schoß Třebnic geboren, trat er nach dem frühen Tod seiner Eltern in die Armee ein und zog unter Lacy und Laudon als Offizier in den Türkenkrieg von 1788/89. Auch an den Kämpfen gegen die französische Revolutionsheere nahm er in den österreichischen Niederlanden und am Rhein teil und zeichnete sich durch seinen Mut aus. 1796 ging er nach Oberitalien und machte als Kommandant des

./.

Pionierkorps aus diesem eine brauchbare Einheit. Seine strategische Begabung trat in den Schlachten an der Trebbia, bei Novi und Gemola so stark hervor, daß er zum Oberst befördert wurde und das Ritterkreuz des Maria-Theresienordens erhielt. Anschließend vollbrachte er als Brigadier militärische Leistungen, die in die Kriegsgeschichte eingegangen sind. 1809 wurde er Chef des Generalquartiermeisterstabes der österreichischen Armee und als Mitglied des Hofkriegsrates mit deren Neuorganisierung betraut. Dies gelang ihm so gut, daß Österreich im europäischen Kräftespiel ein entscheidender Faktor wurde. 1813 wurde Radetzky Generalstabschef Fürst Schwarzenbergs und entwarf den Feldzugsplan einer zentralen Entscheidungsschlacht aller verbündeten Mächte gegen Napoleons Hauptarmee, der auch angenommen wurde. Sein Anteil an dem Sieg in der Völkerschlacht von Leipzig war sehr groß, wurde jedoch, besonders von der deutschen Geschichtsschreibung, nie voll anerkannt. In der Folge wurde er in den Hintergrund geschoben. Er fungierte als Divisionskommandant in Ödenburg und Ofen sowie als Festungskommandant von Olmütz. Erst 1831 trat er aus diesem Schattendasein hervor und übernahm die Nachfolge Frimonts als Kommandierender General im lombardo-venezianischen Königreich. Die von ihm ausgearbeitete "Feldinstruktion" und "Manöverinstruktion" erlangten über seinen Befehlsbereich hinaus in der ganzen Armee Geltung. Unter ihm wurden die österreichischen Truppen in Italien ein Elitekorps. Nach dem Ausbruch der Revolution des Jahres 1848 war der greise Marschall in dem aufständischen Land ganz auf sich allein gestellt und erfocht die raschen Siege gegen die Piemontesen bei Santa Lucia und Custoza. Noch glänzender verlief sein 5 Tage-Feldzug gegen Karl Albert von Sardinien, der durch den Sieg bei Novara den Frieden erzwang und den Zusammenbruch der österreichischen Herrschaft in Italien um ein Jahrzehnt hinausschob. Durch diese Waffentaten blieb Radetzky am stärksten im Bewußtsein seiner Zeit und der Nachwelt lebendig. Bis 1857 hatte er das Amt eines Generalgouverneurs des lombardo-venezianischen Königreichs inne, dann ging er nach 72 Dienstjahren in den Ruhestand. Er starb in der Villa Reale zu Mailand und wurde auf dem Heldenberg in Wetzdorf bestattet. Neben vielen anderen Auszeichnungen wurde ihm die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Wien zuteil.

- - -

Pferdemarkt vom 2. Jänner  
=====

3. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 237 Pferde, davon 22 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 183, als Nutztiere 39 verkauft, unverkauft blieben 15 Stück.

Preise: Fohlen 10.70 bis 12.80 S, Extremware 9 bis 10.50 S, 1. Qualität 7 bis 8.50 S, 2. Qualität 6.30 bis 6.90 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.20 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 112, Oberösterreich 17, Burgenland 53, Steiermark 28, Kärnten 22, Tirol 4.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Pferden um 16 Groschen und ermäßigte sich bei Fohlen um 20 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Pferde 6.47 S, Fohlen 11.84 S je Kilogramm.

- - -

## Kranz der Stadt Wien am Grabe Körners

=====

3. Jänner (RK) Morgen, Samstag, den 4. Jänner, um 8.15 Uhr, werden sich Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger auf den Zentralfriedhof begeben, um an der Bundespräsidentengruft anlässlich des ersten Todestages von Dr. h.c. Körner einen Kranz der Stadt Wien niederzulegen.

- - -